Die Wirkung verschiedener Spasmolytica auf die Uterusmuskulatur

H.		Sauter
----	--	--------

Erscheint später ausführlich in dieser Zeitschrift

Diskussion

Ludwig (Bern): Gemeinsam mit E. Lenz haben wir vor Jahren ausgedehnte vergleichende quantitative und qualitative Untersuchungen über die Wirkung der Spasmolytica auf experimentelle Spasmen durchgeführt (Zeitschrift für die gesamte exp. Med. Bd. XXXIII., Heft 3/6, 1923). Bei diesen Versuchen am überlebenden isolierten Meerschweinchenuterus und am lebenden Kaninchenuterus nach P. Trendelenburg wurde die Spasmo-lyse am durch BaCl₂ spastisch erregten Uterus geprüft. Die dabei erzielten Resultate stimmen vollständig mit denjenigen von Herrn Sauter überein. Auch wir konnten nachweisen, daß das Morphin auf keinen Fall einen krampflösenden, sondern eher einen leicht erregenden Einfluß auf die glatte Muskulatur ausübt. Außer den erwähnten Spasmolytica haben vor allem die Benzylverbindungen (Benzylbenzoat) einen sehr starken spasmolytischen Effekt.

Neuwied (Bern) macht auf ein neues, außerordentlich wirksames Spasmolytikum der Firma Ciba, Schaffhausen C 1065 (Lyspamin) aufmerksam, das sich ihm in der Eröffnungsperiode sehr gut bewährt hat. Es handelt sich um ein Derivat der Nikotinsäure. Im übrigen wurde das Präparat in der medizinischen Klinik in Genf (Prof. Bickel und Dr. Dubois) geprüft. Es wäre interessant, wenn Herr Sauter das Lyspamin auch in den Bereich seiner Untersuchungen ziehen würde.

Sauter (Schlußwort): Gegenüber dem Tierversuch hat die angegebene Methode den Vorteil, daß die Pharmaka in den üblichen Dosierungen am menschlichen Uterus selbst geprüft werden können. Was das Belladonna betrifft, besitzt dieses einen guten spasmolytischen Effekt am Magen-darmtraktus, für den Uterus jedoch ist es sicher kein Spasmolytikum, im Gegenteil, es erhöht den Tonus.